

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **34 (1961)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zusammenhänge, die dem Westen heute so bitter not tun. Er reißt den kommunistischen Gewalthabern die Maske vom Gesicht und leuchtet grell hinter die Fassade ihrer hintergründigen Politik. Die Mahnung und die Devise, die Madariaga dem Westen zuruft, sind keine bequemen Ratschläge; sie verlangen illusionslose Wachsamkeit, stete Bereitschaft und viel Entsagung. Aber sie sind ein Weg, um die freie Welt vor einem bitteren Erwachen zu bewahren. Denn die Auseinandersetzung mit dem Kalten Krieg ist dem Westen wohl noch für Jahre aufgetragen. Um sie mit Erfolg zu bestehen, bedarf er eines klaren Ziels und eines festen Programms. Die klare Marschrichtung fehlt heute der freien Welt — als ein «Heer ohne Banner» tastet sie sich durch die Fährnisse der Zeit. Aber die freie Welt muss ihre eigene, aktive Strategie finden; sie darf nicht dauernd dem Kommunismus die Initiative überlassen. Der Weg liegt nicht im Paktieren mit dem Gegner, sondern im entschlossenen eigenen Handeln. Der Westen hat dabei ein überlegenes Gewicht in die Waagschale zu werfen: das Wissen um den Wert der Freiheit und das Streben seiner Menschen nach dem Gut der Freiheit. Um dieses Ziel zu erreichen, und die Freiheit für alle zu erringen, müssen alle seelischen und geistigen Kräfte mobilisiert werden.

Das geistvoll und klug geschriebene und aufrüttelnde Buch Madariagas und sein mutiges Bekenntnis zur Freiheit des Menschen geht zutiefst uns alle an. Möge es nicht übersehen werden und möge sein Ruf nicht ungehört verhallen!

Kurz

Pierre Clostermann, Blutende Wüste, Alfred Scherz-Verlag, Bern, 1961.

Der durch seine Fliegerromane berühmte französische Kampfflieger Pierre Clostermann schildert in seinem neuesten Buch «Blutende Wüste» seine persönlichen Erlebnisse während eines mehr als einjährigen Einsatzes als Aufklärungs- und Kampffliegers im Algerienkrieg. Die Darstellung Clostermann ist kein nackter Bericht über erlebte Tatsachen; vielmehr lässt der Verfasser in einer romanhaft aufgelockerten Form seinen Helden, Commandant Dorval, den erbarmungslosen Kampf französischer Flieger über den Felstälern und Sandwüsten Algeriens erleben. Das Buch ist erfüllt von echtem Kämpfertum und atmet den Geist des persönlichen fliegerischen Erlebnisses. Es zeigt die Härte, Grausamkeit aber auch Aussichtslosigkeit dieses schmutzigen Krieges, und schildert die unerhörten Anforderungen, die hier an die Kämpfer aller Waffengattungen gestellt werden. Es gibt interessante Einblicke in die hinterhältige Kampfweise der algerischen Aufständischen, und die vielfach hilflosen Abwehraktionen der Verteidiger; es lässt staunen darüber, welche unerhörten Leistungen von Menschen und Material verlangt werden können. Von besonderem militärischem Interesse sind die zahlreichen Schilderungen der Zusammenarbeit zwischen den Erdtruppen und ihren Helfern in der Luft.

Das Werk Clostermann ist ein Hohelied fliegerischer Leidenschaft und menschlicher Aufopferung und Entsagung — eines Einsatzes, der eines aussichtsreicheren und sinnvolleren Zieles würdig wäre. Eine sehr gute Übersetzung und wertvolle Erklärungen aller Fachausdrücke erleichtern in hohem Masse die Lektüre des packend geschriebenen Fliegerbuchs.

Kurz

WK	Keine Bureaumaterialsorgen dank MÜLLER'S	RS
	FORMULARPAKET	
	MILITÄRVERLAG	
BUCHDRUCKEREI ROBERT MÜLLER AG GERSAU		